

35

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
FOURGE METHOD EXEMPTION 382E
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

4 Dec 51 (sic)
den 12.4.51.

12 April 1951

Betr: Ehemaliger Staatssekretär im Reichspropagandaministerium
Dr. Werner NAUMANN

Quellen: S - 1948 aus persönlicher Kenntnis und Rücksprachen
mit NAUMANN
S - 1951 wie S - 1948
Geschäftsführer der Landesleitung der FDP in Nieder-
sachsen: wie S - 1948

I.) Dr. NAUMANN'S Untertauchen von Mai 1945 - März 1950

Dr. Werner NAUMANN, im 3. Reich zuletzt Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, führte nach dem Tode Hitlers die letzte Kampfgruppe der Besatzung der Reichskanzlei und versuchte mit dieser aus dem unbesetzten Berlin auszubrechen. Die Kampfgruppe wurde im Häuserkampf zersprengt, NAUMANN selbst gelang nach tagelangen Umherirren und zweimaliger kurzer Gefangennahme durch die Russen der Durchbruch bis zur Elbe, wo er aber endgültig durch die Russen gefangengenommen wurde.

Nach knapp 4 Wochen gelang ihm aus einem russischen Gefangenenlager ostw. Berlin, ohne dass er bis dahin identifiziert werden war, die Flucht, zunächst in die Ostzone. Hier hat er ein Jahr gelebt und das Maurerhandwerk erlernt.

Als er der SED beitreten sollte und zum Vorsitzenden einer Kommission zur Auflösung des Grundbesitzes gewählt werden sollte, floh er im Frühsommer 1946 in die Westzonen, bestand nach einem weiteren Jahr Arbeit als Maurerlehrling das Gesellenexamen und arbeitete als solcher in der Maurerkolonie eines grossen Industriekonzernes im Ruhrgebiet bis zum Februar 1950.

II.) Die Legalisierung Dr. NAUMANN'S

Im Sommer 1949 gelang es Dr. NAUMANN sich mit einem früheren Angehörigen des Auswärtigen Amtes, dem Legationsrat Dr. TOBIAS BERNHÖFER - wohnhaft in Calw Lederstr. 24 (Familie), in Tübingen Hölderlinstr. 29 (Beruflich) - in Verbindung zu setzen.

TOP SECRET

Dr. TODENHÖFER war während des Krieges 1942/43 Verbindungsdiplommat des A.A im Propagandaministerium gewesen und daher mit Dr.NAUMANN gut bekannt.

Dr. TODENHÖFER, der sehr gute Beziehungen

- a.) zum französischen ND.
- b.) zu den örtlichen französischen Behörden in Calw und Tübingen
- c.) Zu Politikern der CDU (Kiesinger) und der SPD (Carlo Schmidt über den Tübinger Studentenkreis Kimmich - Beck
- d.) zu vielen ehemaligen Mitgliedern des alten A.A.

besitzt,

hat die Legalisierung Dr. Naumanns in monatelanger Arbeit vorbereitet und dann durchgeführt.

NAUMANN wurde für einen Tag in das französische Entlassungslager Tuttlingen eingewiesen und von dort nach -" fünfjähriger Gefangenschaft" - in Frankreich mit planmässigen Papieren ordnungsgemäss entlassen.

Auch gegenüber den Deutschen Behörden war die Abdeckung NAUMANNS durch die Beziehungen Dr. Todenhöfers zu den Parteien und der Presse - besonders Echo der Woche und dem Spiegel - gesichert. Das zunächst in TÜBINGEN, dem ersten Wohnsitz NAUMANNS nach seiner Legalisierung eingeleitete Entnazifizierungsverfahren wurde durch den später erfolgten Umzug NAUMANNS in die britische Zone auf die lange Bank geschoben und ist bis jetzt (Berichtsdatum) noch nicht erledigt.

III.) Französische Wünsche An Dr.NAUMANN

Im März 1950 hatte Dr.NAUMANN laufend Gespräche mit Angehörigen der französischen Besatzungsmacht, teils wegen seiner Legalisierung, besonders aber

- a.) um den Kampf gegen den Bolschewismus
- b.) um die Eingliederung des westdeutschen Potentials in diesen Kampf
- c.) um die Erfahrungen Dr.NAUMANNS aus seiner Tätigkeit im Propagandaministerium über Kampf und Propaganda gegen die Sowjets.

Die französischen Gesprächspartner Naumann waren ausnahmslos Offiziere der französischen Besatzungsmacht und ebenso ausnahms-

STÄUBLI
COPIE

les Anhängers de Gaulles.

Als Gegenleistung für Legalisierung traten die genannten Franzosen mit Wünschen an Dr. NAUMANN heran.

Sie forderten von ihm eine enge Zusammenarbeit auf publizistischem Gebiet im Kampf gegen den Bolschewismus und für eine unter französischer Vorherrschaft stehende Europäische Union.

- Dafür sollte ihm entsprechende wirtschaftliche Sicherstellung und Wohnmöglichkeit in der französischen Zone geboten werden.

Bei diesen Gesprächen wurden von den französischen Gesprächspartnern keine Namen genannt.

IV.) Jetzige Verhältnisse Dr. NAUMANNS

Dr. NAUMANN beabsichtigte nicht, auf die französischen Wünsche einzugehen. Infolgedessen versuchte er in der amerikanischen Zone - Frankfurt/Main - eine Stellung zu finden. Bei dieser Stellungssuche traf Dr. NAUMANN den früheren Aussenstellenleiter des Propagandaministeriums Herrn LUCHT.

LUCHT ist wohnhaft in BÜDERICH Mörickerstr. 33 und betreibt von dort ein Import - Exportgeschäft in der Hauptsache nach Belgien. Seine Frau ist eine als Kollaborantin bekannte Belgierin.

LUCHT bot NAUMANN eine Stellung in seinem Geschäft als Geschäftsführer, die NAUMANN annahm und die zur Zeit noch ausübt.

Es folgte zu Ende 1950 der Umzug NAUMANNS nach Buderich in das Haus des Lucht, der ihm bei seiner weiteren Legalisierung, polizeilichen Anmeldung usw. behilflich war, sodass der Umzug, und die Legalisierung in der britischen Zone ohne Schwierigkeiten erfolgte.

Das Entnazifizierungsverfahren NAUMANNS wurde von Tübingen nach Düsseldorf überwiesen, mit Hilfe vor allem des Rechtsanwalts ACHENBACH, ebenfalls ein früherer Angehöriger des A.A. hofft NAUMANN durch entsprechende Verzögerung dieses Problems zu überwinden.

V.) Verbindungen und Beziehungen NAUMANNS

Ausser seiner Geschäftsführertätigkeit in der Firma LUCHT entfaltet NAUMANN ganz offensichtlich ein reges politisches Interesse, welches sich zur Zeit noch weniger in eigenen Initiativhandlungen als in vielfachen Gesprächen und dem Bau von Beziehungen

KOPF
GEHT
NACH
VORN
S
L